

Japan - Faszinierende Einblicke

Japan Rundreise



Tourcode: 102323 Buchungs-Nr.: 90DFAS40118



- 11-tägige Studienreise durch Japan
- Kamera gezückt! - Bootsfahrt mit Fujii-Blick
- Völlige Entspannung während einer Zen-Meditation

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

JAPAN IST EIN LAND DER GEGENSÄTZE: DIE HOCHMODERNE INDUSTRIEGESELLSCHAFT FUSST AUF EINER SORGFÄLTIG GEPFLEGTEN TAUSENDJÄHRIGEN KULTUR. Gleichberechtigt stehen Schreine und Tempel neben moderner Architektur. Und nicht nur dort: Auch im Alltag und im Miteinander sind Modernität und traditionelle Riten eng verwoben. Und Kultur offenbart sich hier auch in Gartenkunst, Essgewohnheiten, Wohnen, Kampfsport und Kunsthandwerk. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Höhepunkten: Je nach Jahreszeit erleben Sie die zarte Kirschblüte oder das kräftige Rot der herbstlichen Laubfärbung, besuchen Sie ein Sumo-Turnier oder erleben Japan im herrlichen Sommer.

1. Tag FLUG NACH TOKIO

Am Abend startet Ihr Langstreckenflug mit Lufthansa, Austrian Airlines oder Swiss nonstop nach Tokio (Flugdauer ca. 11 Std.).

2. Tag TOKIO

Ankunft gegen Mittag und Transfer zum Hotel. Am Nachmittag unternehmen Sie einen ersten gemeinsamen Bummel in der näheren Hotelumgebung.

3. Tag TOKIO

Zunächst spazieren Sie zum Meiji-Schrein, der von einem immergrünen Wald umgeben ist: 120.000 Bäume von 365 Arten wurden bei seiner Errichtung gespendet. Anschließend geht es zum Tokyo Metropolitan Government Building, von dem Sie aus 200 m Höhe einen atemberaubenden Blick auf Tokio genießen. Unweit davon liegt das vornehme Stadtviertel Ginza, wo Sie die feinsten Geschäfte und Boutiquen finden. Wenn es die Zeit erlaubt, Spaziergang über die Außenbereiche des Fischmarktes. Im Anschluss bringt Sie der Reisebus nach Odaiba. Von der Uferpromenade dieser künstlichen Insel in der Bucht von Tokyo ist der Blick auf die Skyline der Supermetropole mit der imposanten Rainbow-Bridge besonders schön. Anschließend geht es zum Stadtteil Asakusa und je nach Jahreszeit erleben Sie weitere Highlights: Während der Kirschblüte im März lassen Sie sich im Sumida Park inmitten der ausgelassen feiernden Japaner zum Kirschblütenpicknick nieder. Beim Reiseterrmin im Mai erleben Sie eine andere, urjapanische Tradition: Sie besuchen ein Sumo-Turnier - eine faszinierende Mischung aus Sport, Show und heiligem Ritual. Zum Abschluss des Tages können Sie am Ufer des Sumida-Flusses einen Blick auf Tokios neuen Fernsehturm, den Sky Tree, werfen. (F)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit Lufthansa, Austrian Airlines oder Swiss
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in landestypischen Fahrzeugen und öffentlichen Verkehrsmitteln
- Zugfahrt von Takayama nach Kyoto sowie nach Nara und zurück
- 9 Übernachtungen in Hotels und im Ryokan
- Frühstück (F), 2 Abendessen (A)
- Qualifizierte WINDROSE-Reiseleitung
- Eintritts- und Nationalparkgebühren (200 €)
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- sonstige nicht genannte Leistungen

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Wien und Zürich	auf Anfrage
Business Class ab 1250,00 pro Flug	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Innerdeutscher Anschlussflug ab 100,00	auf Anfrage
Premium Economy Class-Flug ab 495,00 pro Flug	auf Anfrage
Verlängerung Kyoto ab 350,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen

Die Ich-Momente

- Ganz großer Moment - Bootsfahrt mit Fuji-Blick
- Eins werden mit sich - Inspirierende Zen-Meditation im

4. Tag TOKIO - FUJI - HAKONE

Fahrt nach Kamakura, wo Sie den an einem Berghang gelegenen Tempel Hase-dera und den Großen Buddha besichtigen. Von dort geht es weiter in den Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark. Hier unternehmen Sie am Nachmittag eine Bootsfahrt auf dem Ashi-See. Genießen Sie die wunderschöne Natur und - bei klarer Sicht - den einzigartigen Blick auf den zum Greifen nahen Fuji. Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der Vulkan in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen. Auch Ihre Übernachtung ist etwas ganz besonderes: Die Gästezimmer im Hotel sind mit Tatami-Matten ausgelegt und vermitteln den japanischen Wohnstil vergangener Jahre. Nutzen Sie auch die Gelegenheit zur Entspannung in einem typisch japanischen Onsen auf dem Hoteldach. (F)

5. Tag HAKONE - MATSUMOTO - TAKAYAMA

Am Morgen Aufstieg zur Chureito-Pagode. Bei klarer Sicht bieten sich weitere faszinierende Ausblicke auf den Fuji-san. Auf dem Weg nach Matsumoto bietet sich Ihnen erneut ein erhabener Blick auf den Fuji. Hier besuchen Sie am Nachmittag eine der schönsten Burgen Japans, die wegen ihrer schwarzen Farbe auch "Krähenburg" genannt wird. Bei der anschließenden Überquerung der japanischen Nordalpenkette breitet sich das Panorama der über 3.000 Meter hohen Berge vor Ihnen aus. Am frühen Abend erreichen Sie Takayama auf der Westseite der Alpenkette. (F/A)

6. Tag TAKAYAMA

Am Morgen besuchen Sie in Takayama den traditionellen Morgenmarkt. Anschließend fahren Sie zum historischen Dorf von Shirakawa-go, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Am Nachmittag Rückkehr in das reizvolle Takayama, das wegen seiner Gebäude aus der Edo-Zeit auch "Klein-Kyoto" genannt wird. Ein Besuch der alten Provinzverwaltung bietet interessante Einblicke in Alltagskultur und Gesellschaft unter dem Tokugawa-Shogunat. Auf Spaziergängen erkunden Sie Sake-Brauereien, Miso-Suppenlädchen und kleine Gassen. (F)

7. Tag TAKAYAMA - KYOTO

Am Morgen fahren Sie mit der Bahn entlang einer landschaftlich reizvollen Strecke von Takayama zunächst nach Nagoya und weiter mit dem Shinkansen-Supereexpress nach Kyoto. Pünktlichkeit, Sauberkeit und Reisekomfort der japanischen Bahn werden Sie begeistern. Zunächst besuchen Sie im Süden Kyotos den Fushimi Inari-Schrein, dessen schier endlose Schreintor-Galerien zu einem ausgedehnten Spaziergang einladen. Im Anschluss geht es mit dem Bus zum Miho Museum. Der spektakuläre Bau nach Entwürfen des Stararchitekten Ieoh Ming Pei ist mindestens so interessant wie die Ausstellungstücke: 80 % der Ausstellungsfläche sind unterirdisch in einen Berg gebaut. Ein 200 m langer Tunnelgang und eine Hängebrücke führen in das Museum, in dem vor allem asiatische und westliche Antiquitäten zu sehen sind. Anschließend geht es zurück nach Kyoto, während der zwei Frühjahrsstermine übernachten Sie in Osaka. (F)

8. Tag KYOTO

Mit ihrer Fülle an Kulturgütern zählt die ehemalige Kaiserstadt zu den interessantesten Städten Ostasiens, denn die wechselvolle Geschichte hat ein einzigartiges kulturelles Erbe hinterlassen. Zunächst besuchen Sie den Ryoanji-Tempel mit seinem berühmten Zen-Garten. Danach geht es zum Kinkakuji-Tempel. Anschließend erwartet Sie eine Zen-Meditation im Shukoin-Tempel und am Nachmittag besuchen Sie die Burg Nijo, die Sie in das Palastleben vergangener Zeit zurückversetzt. (F)

Shukoin-Tempel

- Garten-Kunst - Philosophisch geharkter Zen-Garten im Ryoanji-Tempel
- Was für ein Meisterwerk von Pei - das Miho Museum

Klima und Reisezeit

Im Sommer warm und schwül, im Winter kühl und sonnig. Bester Reisezeitraum: Mitte März bis Mitte Mai und Mitte September bis Ende November. Die Kirschblüte fällt in die ersten beiden Aprilwochen, die Herbstlaubfärbung beginnt Ende Oktober, meist ist das Wetter bis Dezember stabil.

Unterkunftsübersicht

Ort Nächte Unterkunft Kategorie

Tokio	2	Hotel Niwa Tokyo	4.5*
Hakone	1	Koraku Onyado Fujiginkei	4*
Takayama	2	Spa Hotel Alpina	3*
Kyoto	4	Daiwa Roynet Hotel	3*

Termine**Min.**

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten**3. Tag Tokio - Meiji-Schrein**

In Shibuya, einem beliebten und bekannten Stadtteil der japanischen Hauptstadt Tokio, befindet sich ganz in der Nähe des Bahnhof Harajukus der Meiji Schrein. Dies ist ein Shinto Schrein, welcher den Seelen des Meiji-tenno und seiner Frau Shoken-kotaigo, also dem einstigen Kaisers und seiner Frau, welche beide zu Beginn des 20. Jahrhunderts verstorben sind, gewidmet ist.

Der Shinto ist zusammen mit dem Buddhismus die wichtigste Religion in Japan. Der Schrein ist ein zentrales Heiligtum für die Japaner, er besteht aus drei Bereichen: dem äußeren und innerem Bezirk sowie der Meiji-Gedächtnishalle. Umgeben wird die Anlage von einem immergrünen Wald, welcher auch gern als Naherholungsgebiet genutzt wird.

Tokio - Tokyo Sky Tree

Mitte Mai 2012 soll in der japanischen Hauptstadt Tokio ein neues Wahrzeichen der Stadt eingeweiht werden, der imposante Tokio Sky Tree, ein Fernsehturm dessen Höhen am Ende genau 634 Meter betragen soll. Baubeginn war im Jahre 2008.

Neben seiner Funktion als Fernsehturm soll der Tokio Sky Tree auch eine Aussichtsplattform und ein Restaurant beherbergen. Somit kann man heute schon davon ausgehen, dass dieser imposante Bau nicht nur ein neues Wahrzeichen der Stadt wird, sondern auch eine sehr beliebte Touristenattraktion. Der Name des Turms wurde bei einer Umfrage 2008 entschieden und auch die Höhe von 634 Metern kommt nicht von ungefähr, diese setzt sich zusammen aus 6 (japanisch: „mu“), 3 (jap.: „sa“) und 4 (jap.: „shi“) zusammen ergeben sie also das Wort „Musashi“, welches einer älteren Bezeichnung für die Gegend in der der Turm heute steht entspricht.

4. Tag Fuji-Hakone Nationalpark

Über Teile der japanischen Präfekturen Yamanashi, Shizuoka, Kanagawa und Tokio erstreckt sich der rund 12120 km² große Fuji

9. Tag KYOTO

Nach dem Frühstück besichtigen Sie die imposante Tempelhalle des Sanjusangodo mit ihren 1.001 Holzstatuen der buddhistischen Gnadengottheit Kannon. Anschließend spazieren Sie durch die schönen Landschaftsgärten des Schreins Heian-jingu und besuchen den Ginkaku-ji-Tempel, auch "silberner Pavillon" genannt. Nutzen Sie nachmittags die Gelegenheit zu einem Besuch der traditionellen Kyotoer Marktstraße Nishiki-dori. Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so hautnah und eindrucksvoll erkunden. Bei den Reisetterminen im März und November entführen wir Sie abends zum kunstvoll illuminierten Kodai-ji Tempel. (F)

10. Tag NARA

Nur 18 km südlich von Kyoto liegt die für ihren Teeanbau berühmte Stadt Uji, die Sie morgens per Bahn erreichen. Kulturhistorische Höhepunkte sind die glanzvolle Phönixhalle des Byodoin mit ihrer berühmten Statue des Amida-Buddhas und der vorgelagerte Paradiesgarten. Am Nachmittag fahren Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Nara, die Wiege der japanischen Kultur. Zu Fuß erkunden Sie dort den Nara-Park, der mit mehreren Rekorden gleichzeitig beeindruckt: durch seinen imposanten Daibutsu, der größten bronzenen Buddha-Statue Japans - aufgestellt im Todaiji-Tempel - sowie dem größten Holzgebäude der Welt. Danach geht es zum zinnberroten Schrein Kasuga-Taisha, berühmt für seine unzähligen, moosbewachsenen Stein- und Bronzelaternen, die den Weg zum Schrein säumen. Diese Laternen sind Spenden von Gläubigen, die sich über die Jahrhunderte angesammelt haben. Am Abend erwartet Sie ein Farewell Dinner in einem lokalen Restaurant mit Maiko-Gastlichkeit. (F/A)

11. Tag KYOTO - OSAKA - RÜCKFLUG

Am Morgen Transfer zum Flughafen in Osaka und Rückflug mit Lufthansa nonstop nach Frankfurt (Flugdauer ca. 12 Std.). Bei dem Oktober Termin erfolgt der Rückflug von Nagoya (Flugdauer ca. 12 Std.). Ankunft am Nachmittag. (F)

KYOTO VERLÄNGERUNG

Erkunden Sie die faszinierende Stadt auf eigene Faust und bleiben Sie noch ein paar Tage in Kyoto. Leistungen: 3 Übernachtungen im Daiwa Roynet Hotel (3 Sterne / Standard Room), Frühstück, ab 350,00

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht	⚠ auf Anfrage	

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Wien und Zürich	auf Anfrage

Hakone Izu Nationalpark. Dieser wurde am 1. Februar 1936 gegründet und beheimatet neben den Izu Inseln und der Izu Halbinsel auch die fünf Fuji Seen.

Die bedeutendste Attraktion des Fuji Hakone Izu Nationalparks ist allerdings der berühmte Fujisan, häufig auch Fujiyama genannt, der mit seinen 3776 Metern der höchste Berg Japans. Dieser Vulkan brach das letzte Mal im Jahre 1707 aus, seitdem ruht er. Für viele Japaner gilt der Fujisan als heilig, für ausländische Besucher hingegen ist er eines der beliebtesten und gefragtesten Reiseziele in ganz Japan.

5. Tag Matsumoto - Burg Matsumoto

Das Matsumoto Castle gehört zu den eindrucksvollsten Gebäuden Japans und wird wegen der dunklen Farbe auch die Krähenburg genannt. Erbaut wurde sie um 1504 aus Holz und Stein und konnte nach dem politischen Umbruch Japans im späteren 19. Jahrhundert nur durch eine Kooperation der Einwohner Matsumotos vor der Demontage gerettet werden. Heute zählt die Krähenburg zum offiziellen Nationalschatz Japans, weil sie zu den wenigen original erhaltenen Gebäuden des Landes gehört. Matsumoto Castle beherbergt das Volkskundemuseum und es finden regelmäßig verschiedene Ausstellungen statt. Besonders zur Zeit der Kirschblüte, die traditionell in Japan gefeiert wird, bietet die Krähenburg ein beeindruckendes und farbenfrohes Bild.

8. Tag Kyoto - Nijo-Residenz

In der einstigen Hauptstadt Japans, in Kyoto befindet sich der ehemalige Sitz des damaligen Shoguns. Als Shogun bezeichnete man in der Vergangenheit die Anführer aus dem Kriegeradel der Samurai. Die imposante Burganlage Nijo entstand zu Beginn des 17. Jahrhunderts und verdankt ihren Namen der Straße Nijo an der sie liegt.

Das hauptsächlich aus Holz errichtete Bauwerk wurde im 18. Jahrhundert gleich zweimal durch Brände stark beschädigt und auch der tropische Wirbelsturm 2011 richtete starke Zerstörungen an. Seit 1994 gehört die Burganlage Nijo, welche aus der Ninomaru- und der Honmaru-Zitadelle besteht, zum UNESCO Weltkulturerbe, zusammen mit weiteren Städten als Historisches Kyoto.

Kyoto - Ryoanji Tempel

Die nächste Sehenswürdigkeit befindet sich im nordwestlichen Stadtbezirk Ukyo.

Der Ryoanji Tempel mit seinen berühmten Zen Gärten könnte auch als Hauptattraktion der Stadt Kyoto betitelt werden. Der bekannteste Zen-Garten der Welt weist eine Größe von dreißig Meter mal zehn Meter auf. Hier entdeckt man ein Muster, das aus Kies besteht und mit einem Rechen fein säuberlich in die Richtige Position gebracht wurde. Fünfzehn hervorstechende Steine sowie Bäume, Blumen und Sträucher können von einer gemütlichen Terrasse aus besichtigt werden. Der Garten ist jedoch auch begehbar. Tempel des zur Ruhe gekommenen Drachen - so wird dieser Tempel mit den Zen Gärten liebevoll genannt.

10. Tag Nara - Nara Park

Zu den bedeutendsten touristischen Zielen in Japan gehört neben Tokio und Kyoto auch die Großstadt Nara, welche sich in der gleichnamigen Präfektur, im Süden der japanischen Hauptinsel Honshu befindet. Im 8. Jahrhundert war die Metropole die Hauptstadt Japans. Aus dieser Zeit gibt es bis heute gut erhaltene Bauwerke zu bestaunen.

Neben den zahlreichen Tempeln, Ruinen und Schreinen, von denen einige zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurden, ist auch der berühmte Nara Park ein bekannter Touristenmagnet. Der Park erstreckt

Business Class ab 1250,00 pro Flug	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Innerdeutscher Anschlussflug ab 100,00	auf Anfrage
Premium Economy Class-Flug ab 495,00 pro Flug	auf Anfrage
Verlängerung Kyoto ab 350,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

Städte

Tokio

Tokio befindet sich auf der Hauptinsel Japans und gehört zur Region Kanto. Die Stadt ist in insgesamt 23 Bezirke unterteilt, die etwa 8,5 Millionen Menschen beheimaten. In Tokio befinden sich der Regierungssitz von Japan sowie zahlreiche große Unternehmen, wodurch die Stadt gleichzeitig ein sehr großes und wichtiges Wirtschaftszentrum in Japan ist. Das Verkehrsnetz in Tokio ist hervorragend ausgebaut. Neben insgesamt sechs Bahnhöfen, findet man in der Stadt auch die sogenannte Ueno-Zoo Monorail. Diese wird hauptsächlich von einheimischen Pendlern genutzt und ermöglicht es, relativ günstig und schnell von Tokio in die umliegenden Großstädte zu fahren.

Die Stadt hat zwei unterschiedliche Flughäfen. Der Flughafen Haneda (HND) befindet sich etwa 15 Kilometer von Tokio entfernt und wird von nahezu allen internationalen Fluglinien angefliegen. Der zweite Flughafen, der Flughafen Tokio-Narita (NRT) ist ebenfalls international und liegt knapp 70 Kilometer nördlich von Tokio. Beide Flughäfen sind mit den JR Narita Express oder die Keisei-Linie erreichbar. Auch die Tokyo Monorail oder die Yamanote-Linie bietet Transporte zu den beiden Flughäfen an. Der Fernverkehr kann von oder nach Tokio allerdings auch über See erfolgen. Der Hafen an der Bucht von Tokio hat im Jahr einen Güterumschlag von etwa 350 Millionen Tonnen. Das Klima wird vom subtropischen Ostseitenklima dominiert. Das bedeutet, dass die Sommermonate sehr heiß sind und die Wintermonate von kalten und trockenen Tagen geprägt sind. Tokio hat zudem eine intensive Regenzeit, die sich über zwei Monate erstreckt. Während dieser Zeit ist es in der Stadt sehr heiß und feucht. Tropische Wirbelstürme sind in Tokio keine Seltenheit. Nahezu jedes Jahr im Spätsommer und Herbst muss man mit etwa ein- bis zweitägigen starken Stürmen rechnen. Leider ist Tokio auch für Erdbeben sehr bekannt. Das Gebiet in und um Tokio zählt zu den aktivsten Erdbebenzonen der Erde. Das bisher schwerste Erdbeben musste die Stadt in den zwanziger Jahren erleben. Das Große Kanto-Erdbeben forderte insgesamt 200.000 Menschenleben und zerstörte große Teile Tokios.

Kamakura

Kamakura ist eine der bedeutendsten Städte Japans. Man findet sie im Südwesten von Tokio, an der Sagami Bucht. Sie ist eine Stadt der Präfektur von Kanagawa und die wichtigste Stadt der Kanto-Region. Während der Herrschaft des Minamoto Clans stand diese Stadt im kulturellen und politischen Mittelpunkt. Kamakura ist ein netter Badeort mit einem wunderschönen Strand. Hauptanziehungspunkte für Touristen sind jedoch die zahlreichen historischen Tempelanlagen und Schreinegebäude aus jener Zeit, wie zum Beispiel der berühmte Tsurugaoka - Hachiman - Schrein, der hier zu besichtigen ist. In Kamakura lassen sich wunderbare Holzschnitzereien betrachten. Auch ein Besuch in dem Nonnenkloster dürfte sehr interessant werden.

sich auf einer Fläche von etwa 8 km² und beheimatet über 1.200 wild lebende Sikahirsche. Besonders sehenswert ist der Park während der Kirschblüte im Frühjahr, die beste Zeit um Japan zu besuchen.

Nara - Todaiji Tempel

Der buddhistische Todaiji Tempel in Nara stammt ursprünglich aus der Nara - Periode im 8. Jahrhundert und wurde durch Kaiser Shomu erbaut. Er gilt bis heute als der Haupttempel der Kegon-Sekte. Die so genannte Buddha Halle, ein wichtiger Gebäudeteil, ist trotz zweimaliger Zerstörung und verkleinertem Wiederaufbau des Tempels heute das größte Holzgebäude der Welt und eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt.

Auch dieser Tempel zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die Buddhastatue Rushana Daibutsu ist mit mehr als 15 Metern Höhe ebenfalls die größte Bronzestatue der Welt. Heute werden auf dem Tempelgelände auch verschiedene kulturelle Veranstaltungen, wie zum Beispiel Konzerte, durchgeführt.

Großer Buddha von Nara ist die Bezeichnung der größten Bronzefigur der Welt. Sie erreicht einschließlich ihres Sockels eine Höhe von 30 Metern. Die Figur befindet sich im Todaiji Tempel in der Stadt Nara und wurde auf Geheiß Kaiser Shomus errichtet um die buddhistischen Werte seiner Regierung zu demonstrieren.

Der meditierende Buddha wurde aus 450 Tonnen Kupfer in Teilstücken gegossen. Die hölzerne Halle wurde um die Statue erbaut. Während der Kriege der Jahre 1180 und 1567 brannte der Tempel zweimal aus und auch die Statue wurde zerstört. Im Jahre 1691 wurde der Buddha neu errichtet aber nicht wieder mit Gold überzogen.

Matsumoto

Matsumoto ist die zweitgrößte Stadt der Präfektur Nagano im Herzen der Hauptinsel Japans, wo im Jahre 1998 die olympischen Winterspiele stattfanden. Sie liegt eingebettet zwischen den japanischen Alpen und den Utsukushigahara Heights.

Von hier aus kann man herrliche Ausflüge in die umgebenden Gebirge unternehmen, die je nach Jahreszeit zum Wandern oder zum Wintersport einladen. Die Stadt Matsumoto bietet einen wunderbaren Kontrast zwischen erstaunlich städtischer Atmosphäre und den alten japanischen Traditionen; außerdem verfügt sie sogar über einen eigenen Flughafen. Das Stadtbild zeichnet sich durch Sauberkeit aus und wird von zahlreichen historischen Gebäuden mitgeprägt, von denen Matsumoto Castle das wohl bekannteste ist.

Takayama

Wer die Stadt Takayama besuchen möchte, muss auf die japanische Insel Honshu reisen.

Diese weist eine Fläche von ungefähr zweitausend Quadratkilometer auf, ist somit die größte Gemeinde Japans, und liegt am Ufer des Miyagawa in einem Tal auf einer Höhe von circa fünfhundert Meter. Die japanischen Alpen sind dort ebenso sichtbar. Denver und Matsumoto bilden die Partnerstätte von Takayama. Eine Sehenswürdigkeit dieser Stadt stellt das damalige Haus der Familie Kanamori dar. Alte Traditionen können dort in den Monaten April bis Oktober erforscht werden. Auch das Kunstmuseum Hikaru Memorial ist unter den Touristen sehr beliebt. Die angrenzenden Ortschaften sollten ebenfalls besucht werden.

Kyoto

Die japanische Stadt Kyoto (Kyoto & Umgebung) ist nicht nur durch die Klimakonferenz bekannt geworden. Beeindruckende Sehenswürdigkeiten und Landschaften verzaubern die Urlauber bei jedem Besuch. Kultur und Geschichte wird in diesem Gebiet groß geschrieben. Alte Traditionen werden bewahrt und Weißheiten gelehrt. Die unzähligen Tempel und Gärten stellen eine Oase für alle Sinne dar. Wenn es einen Garten Eden gibt, könnte man diesen so beschreiben.

Kyoto befindet sich circa vierhundert Kilometer westlich von Tokio und liegt auf der japanischen Insel Honshu. Die Städte in diesem Gebiet wurden wie ein Schachbrett, nach chinesischem Stil, gebaut. Die Berge in Kyoto & Umgebung ragen etwa tausend Meter in den Himmel und verhindern somit weitgehend Überflutungen und Taifune. Die elf Stadtbezirke – Fushimi-ku, Higashiyama-ku, Kamigyo-ku, Kita-ku, Minami-ku, Nakagyo-ku, Nishikyo-ku, Sakyo-ku, Shimogyo-ku, Ukyo-ku und Yamashina-ku – bilden die Region Kyoto.

Die drei Haupteinnahmequellen in Kyoto sind die Bereiche Tourismus, japanisches Handwerk und Elektronik. Viele Menschen reisen in dieses Land, um die einzigartigen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Junge als auch ältere Männer, Frauen und Kinder staunen bei deren Anblick und vergessen diese Minuten bestimmt nicht so schnell. Mit nach Hause kann man neben den Eindrücken noch ein beliebtes Souvenir mitnehmen. Yatsushashi – eine japanische süße Köstlichkeit, die aus der Adzukibohne produziert wird.

Die zweite Einnahmequelle bilden die Familienunternehmen, die sich auf Seidenmanufakturen spezialisiert haben. Diese werden fast ausschließlich in dieser Gegend hergestellt und verkauft. Auch die Produktion von Sake wird dieser Region zugeschrieben. Somit fehlt noch die Dritte – die Elektronikwelt. In Kyoto findet man die Geburtsstädte von beispielsweise Nintendo und Co.

Die technischen Fortschritte machen den Aufenthalt in diesem Gebiet zu etwas Besonderem, da es viele elektrische Geräte in den übrigen Ländern nicht zu erwerben gibt. Doch nicht nur den Besuchern wird

etwas geboten. Studenten aus sämtlichen Landesteilen kümmern sich in den rund vierzig Universitäten sowie Hochschulen um ihre berufliche Zukunft.

Nagoya

Die lebhafteste Hafenstadt Nagoya, die sich auf der japanischen Insel Honshu befindet, blickt auf eine traditionsreiche Geschichte zurück. Bereits im Mittelalter war die lebhafteste Stadt ein wichtiges Handelszentrum. Auf Ihrer Rundreise durch Süd-Japan sollten Sie Nagoya nicht auslassen. Hier herrscht ein reges Treiben und zahlreiche Veranstaltungen machen aus Ihrem Urlaub ein Erlebnis. Genießen Sie einen Spaziergang unter blühenden Kirschbäumen und besuchen Sie auch das Tokugawa-Kunstmuseum, mit seinen prächtigen Gartenanlagen. Auch die köstlichen Spezialitäten der Region werden Ihnen gefallen. Lassen Sie sich mit Tempura-Garnelen und traditionellem Gebäck verwöhnen.

Unternehmen Sie auch einen Ausflug zur Burg der Stadt. Die historische Stätte ist vor allem durch ihre zwei goldenen Delfine bekannt geworden. Auch ein Abstecher zum Honmaru-Palast lohnt sich. Er gilt als einer der schönsten Paläste Japans. Bewundern Sie die fantastischen Malereien und tauchen Sie ein in die Vergangenheit. Erleben Sie die kulturelle Seite Japans.

Osaka

Die Stadt Osaka zählt knapp 3 Millionen Einwohner und gehört zur japanischen Region Kinki. Der ursprüngliche Name der Stadt Osakas war „Naniwa no miyako“ und bis zum Jahre 744 war diese die Hauptstadt von Japan. Im Mittelalter wurde der Name von Naniwa no miyako auf Ozaka umbenannt, wodurch der heutige Name entstanden sein dürfte. Osaka ist vor allem für seine Handelsbeziehungen mit Korea und China bekannt und gilt als das wirtschaftliche Zentrum Japans. Die Politik in Osaka wird von etwa 90 Stadträten und einem Bürgermeister geführt, der alle vier Jahre neu gewählt wird.

Das Verkehrsnetz in Osaka ist sehr gut ausgebaut. Der große Internationale Flughafen Kansai (KIX) wurde bereits im Jahre 1994 errichtet und liegt etwa 60 Kilometer außerhalb der Stadt. Für Inlandsflüge gibt es den Flughafen Osaka-Itami (ITM), der ganz in der Nähe der Innenstadt von Osaka zu finden ist. Innerhalb der Stadt steht ein sehr gut ausgebautes U-Bahn-Netz zur Verfügung. Hochgeschwindigkeitszüge ermöglichen es, bequem und schnell in andere Städte zu fahren.

Wenn man die Stadt Osaka besuchen und kennenlernen möchte, sollte man sich unbedingt einige der zahlreichen wunderschönen Sehenswürdigkeiten ansehen. Zu den bekanntesten Bauwerken gehört zum Beispiel der Aussichtsturm Tsutenkaku. Er ist über 100 Meter hoch und wird als Aussichts- und Sendeturm genutzt. Vor allem in der Nacht ist der Tsutenkaku durch die großen Reklamen und Beleuchtungen nicht zu übersehen. Wenn man möchte, kann man auf die knapp 90 Meter hohe Etage fahren und von dort aus einen wunderschönen Blick über die Stadt Osaka genießen.

Die Burg Osaka-jo ist ebenfalls sehr sehenswert und sollte im Rahmen eines Aufenthalts in Osaka auf jeden Fall besichtigt werden. Sie wurde im 16. Jahrhundert errichtet und Anfang des 20. Jahrhunderts neu restauriert. Im Inneren der Burg Osaka-jo kann man heute ein sehr schönes Museum besuchen, welches seinen Gästen die Geschichte der Burg und der Stadt Osaka eindrucksvoll vermittelt.

Nara

Die Großstadt Nara befindet sich im Süden der Insel Honshu und beherbergt den Verwaltungssitz der gleichnamigen Präfektur. Außerdem gibt es hier mehrere Universitäten und bedeutsame Industriezweige. Nara gilt als erste Hauptstadt Japans und war

zunächst unter dem Namen Heijo bekannt.

Durch die große Bedeutung für die Geschichte Japans ist die Stadt seit dem Gründungsjahr 710 reich an kulturhistorischen Stätten und verfügt über eine Vielzahl an Tempeln; aber auch verschiedene Museen und der 1880 gegründete Nara Park im Herzen der Stadt zählen zu den touristischen Attraktionen. Der 1300. Geburtstag Naras im Jahre 2010 wird an vielen Orten mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert.